

NACHHALTIG KONSUMIEREN – MÖGLICH UND WÜNSCHENSWERT?

Ob beim Einkaufen, Reisen oder Wohnen: Unser täglicher Konsum hat Auswirkungen auf die Umwelt. Tatsächlich ist er sogar für einen Großteil der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich. Die intensive Nutzung von Industriegütern wie Autos oder Computer hat außerdem einen hohen Wasserverbrauch zur Folge. Dieser betrifft häufig Produktions- beziehungsweise Zulieferländer, in denen Wasser ohnehin knapp ist. Auch der Raubbau an natürlichen Ressourcen verursacht oft irreparable Umweltschäden. Mit der Globalisierung ist einerseits für die Konsumenten das Angebot an Produkten und Dienstleistungen zu immer geringeren Preisen gestiegen. Andererseits haben sich der Konkurrenzkampf zwischen den Unternehmen und der Preisdruck auf Erzeuger und Lieferanten verschärft. Da die Konsumenten möglichst wenig für ein Produkt bezahlen wollen, verlegen viele Unternehmen Teile ihrer Produktion in Länder, in denen die Lohnkosten niedrig sind. Dort werden allerdings Umwelt- und Sozialstandards nicht immer eingehalten. All dies verdeutlicht: Wir alle sollten unsere Kaufentscheidungen reflektieren und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit treffen.

Mithilfe eines alltagsbezogenen Films sowie weiterer Materialien setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Bedeutung von Nachhaltigkeit auseinander und reflektieren schließlich ihr eigenes Konsumverhalten kritisch.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Haushalt, Konsum und Geld → Nachhaltigkeitsdreieck

SCHULFORM Gymnasium

KLASSENSTUFE Klasse 7/8

VORWISSEN Bedürfnisse, Güter und Knappheit, ökonomisches Prinzip

ZEITBEDARF 2 Unterrichtsstunden

METHODEN Mindmap, (Flyer gestalten)

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- erklären den Begriff Nachhaltigkeit sowie die damit verbundenen Nachhaltigkeitsdimensionen.
- begründen die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit.
- beurteilen multiperspektivisch konkrete Nachhaltigkeitsprojekte.
- überprüfen ihr eigenes Konsumverhalten kritisch.

SCHLAGWORTE Konsum, Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsdreieck

AUTORIN Cornelia Nemeth-Grysko

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. und 2. Unterrichtsstunde				
10'	Einstieg	Die SuS beschreiben die aus Palmölkonsum resultierenden Umweltprobleme und leiten Daraus die Notwendigkeit von Nachhaltigkeit ab.	M1 Ein Rätsel M2 Keine Palme, keine Produkte? Arbeitsblatt: Facebook-Post	Partnerarbeit, Unterrichtsgespräch
25'	Erarbeitung I	Die SuS erklären den Begriff Nachhaltigkeit sowie die damit verbundenen Nachhaltigkeitsdimensionen.	Film: Was kostet die Welt? – die Econovela Nachhaltigkeit: Justus will die Welt retten. (Serie) M3 Nachhaltigkeit	Einzelarbeit Methode: Mindmap
20'	Erarbeitung II	Die SuS benennen konkrete Maßnahmen zum Erreichen von Nachhaltigkeit und ordnen diese der jeweiligen Dimension im Nachhaltigkeitsdreieck zu.	M3 Nachhaltigkeit Arbeitsblatt: Das Nachhaltigkeitsdreieck	Einzelarbeit/Partnerarbeit Differenzierung: Aufgabe 3a → s. Differenzierungskarte
10'	Anwendung I	Die SuS überprüfen die Nachhaltigkeit eines T-Shirts.	Arbeitsblatt: Das Nachhaltigkeitsdreieck M4 Ein Baumwollshirt im Nachhaltigkeitscheck	Einzelarbeit
25'	Vertiefung	Die SuS beurteilen konkrete Nachhaltigkeitsprojekte multiperspektivisch.	M5 Greenwashing Arbeitsblatt: Das Nachhaltigkeitsdreieck	Einzelarbeit Differenzierung: Die einzelnen Perspektiven können arbeitsteilig erarbeitet und anschließend vorgestellt werden.
45'	Anwendung II (optional)	Die SuS beschreiben ein Nachhaltigkeitsprojekt, welches an ihrer Schule eingeführt/umgesetzt werden könnte. Dazu erstellen die SuS einen anschaulichen Flyer.	M6 Nachhaltigkeit an meiner Schule	Partnerarbeit/Gruppenarbeit Methode: Flyer gestalten
	Hausaufgabe	Die SuS erstellen ein Konsumtagebuch und leiten daraus Maßnahmen für einen nachhaltigeren Konsum in ihrem Alltag ab.	Arbeitsblatt: Konsumtagebuch	Das Konsumtagebuch kann auch als vorentlastende Hausaufgabe aufgegeben werden.

Bedeutung der Symbole



Dieses Symbol findest du auf Arbeitsblättern. Die dort gestellten Aufgaben kannst du direkt auf dem Arbeitsblatt lösen.



Der Schlüssel zeigt dir an, dass es für diese Aufgabe eine Hilfestellung gibt. Wende dich bei Bedarf an deine Lehrkraft.



Der Stern weist dich darauf hin, dass diese Aufgabe etwas schwieriger ist oder eine Zusatzaufgabe darstellt.



Der Wegweiser gibt an, dass du hier zwischen unterschiedlichen Arbeitsblättern, Aufgaben oder auch Sozialformen (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) wählen kannst. Deine Wahl kannst du ganz nach deinem Interesse bzw. Leistungsstand treffen.



Diese Symbole zeigen dir an, dass du die Aufgabe zusammen mit einem oder mehreren Mitschülerinnen bzw. Mitschülern bearbeiten sollst. Dabei könnt ihr euch untereinander austauschen und so als Team an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

M1 Ein Rätsel



© shutterstock/beats1



© shutterstock/July Prokopiv



© shutterstock/TMON



© shutterstock/EVANATTOZA

M2 Keine Palme, keine Produkte?

Shampoo, Schokolade oder Pizza – was haben diese Dinge gemeinsam? Auf den ersten Blick nichts. Doch wer das Etikett genauer anschaut erkennt: Oft befindet sich in diesen Produkten – so unterschiedlich sie auch sind – ein gemeinsamer Inhaltsstoff: Palmöl. Palmöl ist ziemlich preiswert und steckt in fast jedem zweiten Supermarktprodukt.

Palmöl ist ein Pflanzenöl, das aus dem Fruchtfleisch der Ölpalme gewonnen wird. Es wird nicht nur für die Herstellung von Lebensmitteln benutzt, sondern auch für viele andere Dinge. Man kann sogar Autos damit betanken. Weil es sich billig herstellen und vielseitig verwenden lässt, wird auf

der ganzen Welt immer mehr Palmöl benutzt.

In Indonesien wird das meiste Palmöl produziert. Dort ist es fast immer warm und feucht – das ist optimal für die Palmen. Um mehr Platz für immer mehr Ölpalmen zu schaffen, werden dort aber große Regenwald-Flächen abgeholzt. Das ist ein Problem, denn der Regenwald leistet einen wichtigen Beitrag für ein gutes Klima auf der Erde. Mit dem Regenwald verschwinden gleichzeitig viele bedrohte Tierarten wie Orang-Utans oder Tiger. Sie brauchen den Wald als Lebensraum. Doch wo vorher der Regenwald war, entstehen stattdessen riesige Plantagen mit Ölpalmen.

Palmölanbau verursacht Probleme, zdf.de, 30.8.2018



Nachhaltigkeit: Justus will die Welt retten.

Justus ist entsetzt. In einem Youtube-Clip hat er gesehen, wie schädlich unser Konsum für die Umwelt sein kann. Wir überfischen die Meere, holzen die Wälder ab und machen unsere Böden kaputt, sodass darauf nichts mehr wachsen kann. Wir zerstören unseren Planeten. Es muss etwas geschehen, findet Justus und fängt gleich selbst damit an. Seine Freundinnen Selina und Yara sind über seinen radikalen Weg entsetzt. Sie sind sich einig, dass ein nachhaltiges Leben anders aussieht.

Ressourcen

= begrenzt vorhandene Naturgüter (z. B. Luft, Erdöl, ...)

Ökologie

= Fachbegriff für Umwelt

Ökonomie

= Fachbegriff für Wirtschaft

ressourcenschonend

= Nutzung möglichst weniger Naturgüter

M3 Nachhaltigkeit



© shutterstock/Tatevosian Yana

Heute werden so viele **Ressourcen** unserer Erde genutzt, wie noch nie – und das, obwohl nur eine begrenzte Menge von ihnen existiert. Heute rücksichtslos verbrauchte Ressourcen fehlen deshalb künftigen Generationen. Gleichzeitig bedarf es für den intensiven Ressourcenabbau viele Arbeitskräfte, die oftmals ungerecht bezahlt werden und unter schlechten Arbeitsbedingungen leiden. Um eine für alle

Menschen lebenswerte Gegenwart und Zukunft zu schaffen, bedarf es daher mehr Nachhaltigkeit. Dafür ist eine gesellschaftliche Entwicklung nötig, die **Ökologie, Ökonomie** und Soziales in gleichem Maße berücksichtigt. Dazu braucht es aber ein generelles Umdenken hin zu einer Gesellschaft, die verstärkt auf die Art und Weise ihres Konsums achtet. So könnten beispielsweise Palmölprodukte, Produkte aus Plastik oder unnötige Verpackungen aktiv vermieden und dadurch von jedem ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden.

Doch auch den Unternehmen kommt in diesem Entwicklungsprozess eine große Bedeutung zu. In einer funktionierenden Wirtschaft haben durch sie viele Menschen ein regelmäßiges Einkommen. Mit diesem Geld können sich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer alles Notwendige kaufen, ihre Familien versorgen und so ein finanziell stabiles Leben führen. Die Erhaltung sowie Schaffung neuer Arbeitsplätze mit sicheren Arbeitsbedingungen ist in einer ökonomisch nachhaltigen Welt damit ebenso wichtig wie eine **ressourcenschonende** Produktion.

Nachhaltigkeit strebt jedoch auch eine gesunde und gleichberechtigte Gesellschaft an. Dies gelingt, indem beispielsweise ausreichend Krankenhäuser und Ärzte vorhanden sind und jeder diese Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen kann. Soziale Nachhaltigkeit bedeutet aber auch, dass alle Menschen gleich und gerecht behandelt werden.

AUFGABE 2

Schau dir den Film aufmerksam an.

- Beschreibe wie Justus versucht, ein nachhaltiges Leben zu führen.
- Fasse in einer anschaulichen Mindmap zusammen, was Yara und Selina unter Nachhaltigkeit verstehen.
- Erkläre mithilfe von M3 sowie deiner Mindmap aus b), was Nachhaltigkeit bedeutet.

Arbeitsblatt: Das Nachhaltigkeitsdreieck

.....

= Ziel, eine artenreiche und vielfältige Umwelt langfristig zu erhalten sowie knappe Ressourcen zu schonen.

Nach-
haltigkeit

.....

= Ziel, eine funktionierende und ressourcenschonende Wirtschaft langfristig zu schaffen bzw. zu erhalten.

.....

= Ziel, eine gesunde und gerechte Gesellschaft zu schaffen bzw. langfristig zu erhalten.

AUFGABE 3



a) Ordne mithilfe von M3 den jeweiligen Ecken des Nachhaltigkeitsdreiecks den richtigen Fachbegriff zu.



b) Wie können diese Ziele erreicht werden? Haltet mindestens drei konkrete Maßnahmen in Form eines **Clusters** rund um die entsprechende Ecke des Nachhaltigkeitsdreiecks fest. Ergänzt eure eigenen Ideen mithilfe von M3 sowie den Informationen aus dem Film.

c) Auch du kannst einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Unterstreiche auf dem Arbeitsblatt mindestens eine Maßnahme, die du künftig in deinem Alltag umsetzen möchtest.

Cluster

= Wörter/Gedanken, die um ein Kernwort in der Mitte herum positioniert sind.

M4 Ein Baumwollshirt im Nachhaltigkeitscheck

Antrieb der Produktionsmaschinen mit Strom aus erneuerbaren Energien

Bewässerung der Baumwollpflanze mit Regenwasser, statt mit Trinkwasser

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen bei der Produktion

Angemessene Löhne für die Arbeiterinnen und Arbeiter

Keine Kinderarbeit

Verkaufspreis meist ab 25 Euro pro Shirt

Transportweg von bis zu 20.000 km (insgesamt)



Cotton = Baumwolle

Einsatz umweltfreundlicher Dünge- und Insektenbekämpfungsmittel

AUFGABE 4

Das T-Shirt im Nachhaltigkeitscheck: Überprüfe mithilfe des Nachhaltigkeitsdreiecks sowie den Informationen aus M4, ob es sich bei diesem T-Shirt um ein nachhaltiges Kleidungsstück handelt.

M5 Greenwashing



Plastiktüten im Einzelhandel
© shutterstock/stockfour

ausrangiert
= nicht mehr nutzbar, kaputt

Erzrivale
= hier: starker Konkurrent

Plastikwüste
= bildhafte Formulierung für „viel Plastik“

Einen Cent für jeden Obstbeutel werde man der Kundschaft künftig in Rechnung stellen, hieß es [...] bei Aldi Nord und Süd. Man gebe den Kunden damit „weiteren Anreiz zum nachhaltigeren Handeln“, verkündeten die Konzernzentralen in Essen und Mülheim.

[...] Selbst wenn sich die Zahl der benutzten Beutel halbiert, winkt Aldi ein Zusatzerlös von über einer [Million] Euro. Mit der scheinbar cleveren Aktion setzt sich Aldi an die Spitze eines Trends, der in der Konsumgüterbranche gerade Karriere macht: „Greenwashing“. [...] Greenpeace-Kunststoffexpertin Viola Wohlgemuth wittert daher hinter dem Obstbeutel-Vorstoß ein verdecktes Kalkül. „Statt das gesamte Sortiment auf den Prüfstand zu stellen, präsentiert Aldi zunächst einmal eine Scheinlösung“, kritisiert sie. „Angesichts der **Plastikwüste**, die sich in den Discountläden findet, ist die Beutel-Aktion eine Verbrauchertäuschung.“ [...] Dabei hängt von

geschicktem Greenwashing vieles ab. Wer es als Anbieter schafft, seinem Produkt einen [vermeintlich] grünen Anstrich zu verpassen, kann Kunden das gute Gewissen gleich mitverkaufen – meist zu einem gesteigerten Preis.

Mit solchen Greenwashing-Aktionen befindet sich die Supermarktkette in prominenter Gesellschaft. „H&M feiert die Schönheit der Natur“, jubelte das Modemagazin „Glamour“. Der Anlass: „In ausgewählten Shops“ verkauft die [schwedische] Billigkette Bekleidung aus pflanzlichen Stoffen, **ausrangierten** Fischernetzen und Nylonabfällen. Zudem verspricht der Textildiscounter Rabattgutscheine, sobald der Kunde Altkleider in den Laden bringt. „Textilien, die nicht mehr wiederverwendet werden können“, behauptet H&M, „bekommen eine neue Chance als Textilfasern.“ „Alles ein großer Hype“, hält Greenpeace-Expertin Wohlgemuth dagegen. Nachhaltig sei an den Aktionen eher wenig. Nur 0,4 bis 0,6 Prozent der H&M-Produktion stamme aus wiederverarbeiteten Fasern. [...] Auch **Erzrivale** Zara greift mitunter zu fragwürdigen Tricks, um sich mit falschen ökologischen Federn zu schmücken. An einer Bluse aus Polyester fanden erstaunte Greenpeace-Tester das Label „100% Organic“, was sich bei Nachfrage buchstäblich als Etikettenschwindel herausstellte. Nicht die Blusen, sondern nur die Etiketten selbst waren aus Biomaterial produziert.

Christoph Schlaumann, Wie Unternehmen mit Greenwashing Kunden täuschen, Handelsblatt.com, 2.7.2019

AUFGABE 5

- Erkläre anhand von M5 den Begriff „Greenwashing“.
- Beurteile Greenwashing aus Sicht der Unternehmen, der Konsumentinnen und Konsumenten sowie der Umweltschützerinnen und Umweltschützer. Nutze dazu M4, M5 sowie das Arbeitsblatt zum Nachhaltigkeitsdreieck.

M6 Nachhaltigkeit an meiner Schule



Sülem

Habt ihr ein kaputtes Elektrogerät? Dann immer her damit! Ich und meine Mitschülerinnen und Mitschüler reparieren sie in unserer AG für euch!

[#nachhaltigkeit](#) [#nachhaltigleben](#) [#umweltschutz](#)

 Foto/Video

 Freunde markieren

 Gefühl/Aktivität



Nora

Unser Projekt „Schulkiosk ohne Plastik“ hat endlich begonnen! Ich bin gespannt, welche neuen Produkte es da nun zu kaufen gibt.

[#plasticfree](#) [#zerowaste](#)

 Foto/Video

 Freunde markieren

 Gefühl/Aktivität



Artemis

Werdet Teil unserer neuen Schülerfirma! Dort nähen wir aus alten Klamotten coole Handytaschen und Beutel.

[#recycling](#) [#nachhaltigkeit](#) [#handmade](#)

 Foto/Video

 Freunde markieren

 Gefühl/Aktivität



Benjamin

Morgen startet unser Projekt „GreenSchool“. Wir wollen jeden Tag eine neue Pflanze säen oder einpflanzen und so unsere Schule und die Umgebung noch grüner machen. Wer Lust hat mitzumachen, kommt morgen um 15 Uhr vor das Lehrerzimmer. Wir freuen uns auf euch!

[#savetheplanet](#)

 Foto/Video

 Freunde markieren

 Gefühl/Aktivität



AUFGABE 6

Auch deine Schule kann etwas zur Nachhaltigkeit beitragen! Orientiert euch an den Beispielen aus M6 und überlegt euch ein eigenes Nachhaltigkeitsprojekt. Gestaltet dazu einen motivierenden Flyer, der eure Idee strukturiert und ansprechend veranschaulicht.

Arbeitsblatt: Konsumtagebuch 

Montag

Das habe ich heute gekauft:

.....
.....

Dienstag

Das habe ich heute gekauft:



.....
.....

Mittwoch

Das habe ich heute gekauft:

.....
.....

Donnerstag

Das habe ich heute gekauft:

.....
.....

Freitag

Das habe ich heute gekauft:



.....
.....

Samstag

Das habe ich heute gekauft:



.....
.....

Sonntag

Das habe ich heute gekauft:

.....
.....

Der Wochenrückblick 

Darauf möchte ich ab jetzt verzichten:

.....
.....
.....

Das möchte ich künftig durch nachhaltigere Produkte ersetzen:

.....
.....
.....



AUFGABE 7

Führe über eine Woche hinweg ein Konsumtagebuch, in das du all das einträgst, was du gekauft hast. Überlege dir im Wochenrückblick, wie du deinen Konsum nachhaltiger gestalten kannst.